

Versammlungskalender

Infolge Raummangels werden Einladungen zu den Versammlungen der Innungen und Vereine nur noch in diesem Kalender veröffentlicht. Unsere Mitglieder haben die hierunter bekanntgegebenen Versammlungen als statutengemäß und rechtsgültig einberufen anzusehen.

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
Bitterfeld	Kreis Bitterfeld und Delitzsch	15. 10.	8 A.	Bahnhofshotel	—
Senftenberg	Freie Vereinigung	15. 10.	2 ¹ / ₂ N.	Durings Restaurant	—
Gleiwitz	Zwangsinnung	15. 10.	4 N.	Bierpalast	—
Erfurt	Zwangsinnung	15. 10.	6 ¹ / ₂ A.	Steiniger	Reparaturpreisliste von August mitbringen.
Löbau	Zwangsinnung Zittau-Löbau	23. 10.	12 ¹ / ₂ N.	Hotel Reichspost	9 Uhr Vorstands-Sitzung
Darmstadt	Zwangsinnung	14. 10.	2 N.	Perkeo	—
Schneidemühl	Zwangsinnung	15. 10.	11 V.	Preußenhof	Am 13. 10. Lehrlingsprüfung
Paderborn	Zwangsinnung	15. 10.	9 ¹ / ₂ V.	Domhotel Görtz	—
Weimar	Saale-Ilm-Verband	14. 10.	2 N.	Löwengarten	—
Nienburg	Zwangsinnung	15. 10.	12 V.	Hotel zum Kanzler	—
Stade	Zwangsinnung	14. 10.	10 V.	Stader Klubahaus	—
Heidelberg	Zwangsinnung	15. 10.	2 N.	Stadhalle	—
Aue	Zwangsinnung	18. 10.	2 N.	Burg Wettin	Beiträge zahlen
Rudolstadt	Vereinigung vom oberen Saaletal	14. 10.	2 N.	Zapfes Gasthof	—

Demmin. (Freie Innung.) Versammlung am 24. Septbr. Eine Sterbekasse im Rahmen der Innung wird abgelehnt. Dem Referat des Kollegen Malinowsky (Jarmen) wird entnommen, daß auf dem Unterverbandstag wenig Positives geleistet wurde. Es folgt Besprechung von Beschwerden gegen die Führung des Unterverbandes. Beschluß: Kollege Kegel (Stralsund) soll davon benachrichtigt werden, daß die Innung bei weiterer Vernachlässigung sich an den Unterverband Pommern anschließen wird. Den Krankenkassen soll nachstehendes Schreiben zugehen: „Die Freie Uhrmacherinnung des Kreises Demmin macht darauf aufmerksam, daß infolge der verschärften Zahlungsbedingungen der Lieferanten Kassenbrillen nur noch gegen bar verabfolgt werden können, und ist der jeweilige Tagespreis, solange noch Vorrat vorhanden, bei unseren Mitgliedern zu erfragen. Lieferung erfolgt erst gegen Barzahlung.“
O. Wege, Meißner.

Mannheim. (Zwangsinnung.) Versammlung vom 28. September. Anwesend 39 Mitglieder. Kollege Fleig referierte über die neuen Zahlungsbedingungen und gab den Rat, vorläufig nicht weiter einzukaufen, als Bargeld vorhanden ist und gleich bezahlt werden kann. Kollege Fesenmeyer brachte den hohen Zinsfuß bei Schecks zur Sprache und erklärte, es könnte vorkommen, daß die Bankspesen den größten Teil des überwiesenen Betrags aufzehren. Auch die heute übliche Feingoldgutschrift der Lieferanten sei ungerecht, da uns 3,80 Fr. angerechnet würden, in Wirklichkeit aber der Feingoldpreis 4,10 Fr. betrage. Durch ein Schreiben wurde bekannt, daß hier am Platze eine Uhrengroßhandlung am 1. Oktober eröffnet würde, im Lokal des Kollegen Fecht, der Geschäftsführer dieser Firma wird; er erklärte, daß er in Zukunft nur noch an Uhrmacher verkaufen wird. Kollege Fleig zeigte den Entwurf einer neuen Reparaturpreisliste mit heute angebrachten Bedingungen. Einstimmig beschlossen wurde, dieselbe anfertigen zu lassen und an von außen sichtbarer Stelle im Schaufenster oder Tür anzubringen. Der Multiplikator ist auswechselbar und wird bezirksweise jeweils verteilt, wenn die Lohnkommission denselben verändert. Der Preis der Liste beträgt 10 Mill. Mk. Kollege Fecht stiftete für die Fachklasse drei Modelle. Der Beitrag für ein Vierteljahr wurde auf eine Reparaturmark einstimmt festgelegt. Dann wurde noch einstimmt angenommen, böswilliges Fehlen in den Versammlungen durch das Bezirksamt bestrafen zu lassen. Beschlossen wurde auch, jeden Montag Abend von 7 bis 9 Uhr im „Wilden Mann“ eine freie Zusammenkunft abzuhalten.
W. Lucas, Schriftführer.

Ostfriesland. (Innung.) Versammlung vom 27. September. Die Reparaturpreise sollen sich nach der Grundpreisliste des Zentralverbandes richten. Für ein Uhrglas 0,25, Patent 0,50, Savonnette 0,50, Schlüssel 0,10, Zeiger 0,25, Bügel 0,25, Kasten 0,50, desgl. Bergmann 0,75 Goldmark. Verkaufspreise für Trauringe 0,333 = $\frac{2}{3}$ Dollar + 30%; 0,585 = Dollar + 30%. Ferner wurden für silberne Bestecke, altes Gold und Silber Richtpreise beraten und festgesetzt. — Da die Kasse eine Belastung von 100 Mill. Mk. aufweist, wurde gebeten, die noch nicht gezahlten Beiträge (10 Mill. Mk.) sofort an Kollegen Hippen (Aurich) oder Postscheck Hannover Nr. 70218 einzusenden. Des weiteren wurde einstimmt folgender Protest gegen die von den Fabrikanten festgesetzten Zahlungsbedingungen erhoben: „Die heute in Norden tagende Freie Uhrmacher- und Goldschmiede-Innung Ostfriesland erhebt energischen

Protest gegen die von den Verbänden des Uhren- und Edelmetallhandels beschlossenen Zahlungsbedingungen. Sie erblickt in diesen Bedingungen eine unerträgliche Belastung und Erdrosselung des Kleinhandels und beschließt, nur bei solchen Firmen den Bedarf zu decken, die sich diesen Bedingungen nicht angeschlossen haben. Wir bitten den Zentralverband, mit allen Mitteln eine Aenderung dieser unerhörten Bestimmungen herbeizuführen.“

Kraichgau. (Vereinigung.) Versammlung am 24. Septbr. Hauptpunkt war Einführung eines Reparaturen-Plakates zum Aufhängen im Schaufenster, mit Angabe der wichtigsten Grundpreise und der veränderlichen Schlüsselzahl, die der Reichs-Indexziffer entspricht. Man will dadurch erreichen, daß jeder Kollege ohne Benachrichtigung stets die Schlüsselzahl aus der Zeitung findet, und zugleich ist ihre Einführung eine Kontrolle für die Kollegen unter sich, daß die Preise eingehalten werden. Man wählte die Reichs-Indexziffer als Schlüsselzahl, weil dieselbe am gleichmäßigsten die Teuerung ausdrückt, während Goldmark oder Schw. Franken zu großen Schwankungen unterworfen sind. Die Einführung dieses Plakates wurde einstimmig angenommen.
K. Steidinger.

Uhrmacherverband Pommern. Verbandstag vom 30. Sept. bis 1. Okt. in Stettin. Der Vorsitzende des Verbandes, Kollege Ehrke, eröffnete am 30. Sept., mittags 2 Uhr, mit einer Ansprache die mit dem Verbandstage verbundene Ausstellung. Anschließend daran fand eine erweiterte Vorstandssitzung statt. Der Abend wurde der Geselligkeit gewidmet. Am 1. Oktober, 10 Uhr, begannen die Verhandlungen. Kollege Voigt und Herr Mentzel, Syndikus der Handwerkskammer Stettin, sprachen über die Wirtschaftslage. Die neuen Zahlungsbedingungen der Uhrenfabrikanten wurden scharf gegeißelt. Die Versammlung beschloß, eine Resolution abzufassen und an den Zentralverband zu senden. Die Resolution lautet: „Die einseitig diktatorisch uns aufgezwungenen Zahlungsbedingungen sind für uns unannehmbar, da diese den Uhrmacher in eine ununterbrochene Zahlungsverpflichtung versetzen und ihm jedes Risiko aufbürden. Gleichzeitig verlangen wir, daß jede Aenderung der Zahlungsbedingungen wie auch jede Preisänderung frühestens am Dienstag nach Bekanntgabe in den Fachzeitungen in Kraft treten darf. Bei veränderten Preisen und Zahlungsbedingungen steht dem Uhrmacher einen Tag nach Inkrafttreten das Rücktrittsrecht zu. Als Zahltag gilt der Tag der Absendung des Geldes, welche eventuell telegraphisch bewirkt werden kann. Bis zur Erfüllung vorstehender Bedingungen wird den Verbandsmitgliedern empfohlen, keine Bestellungen aufzugeben. Sollte es dem Zentralverband nicht möglich sein, gütlich eine Aenderung herbeizuführen, so wird versucht, diese unsere berechtigten Wünsche dem Gerichte zu unterbreiten.“

Der Verband beschließt ferner, den Zentralverband zu ersuchen, gegen den geplanten Gesetzentwurf Corath (Berlin) Stellung zu nehmen. Ueber Glasschutzversicherung spricht Herr Visbeck als Leiter der Glasversicherung der Wirtschaftsvereinigung. Die Reparaturpreise sollen mit dem hundertsten Teil nach dem Goldzollaufgeld berechnet werden. Gläser, Zeiger usw. Friedenspreis multipliziert mit dem Goldzollaufgeld. Den Verbandsmitgliedern wird der Beitritt zu der Stettiner Sterbekasse empfohlen. Auskunft gibt Herr Kollege Engel, Pölitzer Straße 20. Otto Grümowsky.